

Auch Manager sind Menschen

Rund 1050 CEOs befassten sich am 26. Oktober am 5. Schweizer KMU-Tag 2007 in St. Gallen mit dem Thema «KMU im Vorteil. Was Unternehmer (manchmal) von Managern unterscheidet».

VON SANDRA OLAR

Die Teilnehmenden waren sich einig: Unternehmer und Manager sind gute Menschen. Die schwarzen Schafe unter den Führungskräften sind selten, in den Medien werden sie jedoch prominent behandelt und ramponieren das Image der Manager.

Ein guter Unternehmer zeichnet sich laut Rolf Dubs, em. Professor der HSG und Referent am KMU-Tag, durch langfristiges Denken, Glaubwürdigkeit, Berechenbarkeit, Transparenz, Einfühlungsvermögen und Anpassungsfähigkeit aus.

EHRLICHER ALS DER DURCHSCHNITT

«Unternehmer sind Optimisten», stellte Roger Köppel, Chefredaktor und Mehrheitsaktionär der «Weltwoche», in seinem Referat über die Gemeinsamkeiten von Journalisten und Unternehmern fest. Zudem müssen beide die Dinge sehen, wie sie sind: illusionslos, realistisch und mit Weitblick. Sowohl Unternehmer als auch Medienschaffende sind einer permanenten Selbstkritik unterworfen. Für den Journalisten gilt, der Harmonie der Meinungen zu misstrauen – ganz in der Manier der «Weltwoche», die seit Köppels Antritt als Chefredaktor vor einem Jahr fleissig gegen den «Mainstream»-Journalismus anzuschreiben versucht. Und schliesslich müssen Unternehmer und Journalisten «ehrlicher und glaubwürdiger sein, als der Durchschnitt».

Eine Umfrage von «KMU Manager» am KMU-Tag unter Inhabern und Geschäftsführern ergab klare Unterschiede in der Einschätzung zum Verhalten von Unternehmern und Managern.



Urs Fueglistaller, Initiant, eröffnete den KMU-Tag.

UMFRAGE: WAS UNTERSCHIEDET UNTERNEHMER VON MANAGERN?

Stefan Kostgeld, Inhaber von Kostgeld Malergeschäft AG in St. Gallen:

«Beide verfolgen das selbe Ziel, das Geschäft zu führen und genügend Umsatz und Gewinn zu machen, damit die Löhne bezahlt werden können. Aber der Unternehmer ist mit mehr Herzblut dabei, weil sein Name für die Firma steht und er mehr Verantwortung hat als ein Manager. In schlechten Zeiten kann ein Manager seinen Hut nehmen und die Firma verlassen – im besten Fall erhält er noch eine Abgangsentschädigung. Er kann untertauchen und irgendwo in einer neuen Firma wieder beginnen.»



Roger Schoch, Geschäftsführer der St. Galler Filiale des Tapezier- und Malergeschäfts Bernasconi:

«Früher war Unternehmer der alleinige Inhaber, der Manager ein Angestellter. Medien picken die schwarzen Schafe heraus. Die Mehrheit der Manager – dazu gehöre ich auch – nimmt ihre Aufgabe pflichtbewusst wahr. Die Medien sollten sich darum bemühen, dass die Formel Manager gleich Abzocker verschwindet. Manager sind Menschen, sie sind sozial eingestellt und schauen, dass es in erster Linie der Firma gut geht.»



Urs Manser, Geschäftsführer und Mitinhaber der auf Unternehmensberatung spezialisierten Spider Innoventure AG in Tägerwil und Zürich:

«Per Definition haftet der Unternehmer, wenn etwas schief läuft mit seinem ganzen privaten Kapital. Nicht jedoch der Manager. Die Differenz liegt im Herzblut: Der Unternehmer ist ganz anders bei der Sache, es betrifft direkt sein eigenes Portemonnaie. Oft macht er das Hobby zum Beruf.»



Stefan Obernosterer, Geschäftsführer von Nilfisk-Advance AG in Wil, Anbieter von Reinigungsgeräten:

«Der Hauptunterschied besteht darin, dass ein Unternehmer langfristiger denkt wie ein Manager. Das ist nicht immer negativ. Es kommt darauf an, in welchem Zustand sich ein Unternehmen befindet.»



Beatrix Peter, Inhaberin des Modegeschäfts «Mode & Wolle» in Aarau:

«Eine Unternehmerin trägt die ganze Verantwortung und kann gewisse Aufgaben nicht delegieren. Sie muss ganzheitlicher denken und handeln als eine Managerin. Eine Unternehmerin muss die Übersicht behalten, ein Manager muss punktueller arbeiten.»



Andi Schmal, Geschäftsführer frifag märwil ag in Märwil, Geflügelfleischverarbeitung:

«Der Unternehmer ist selber verantwortlich für das, was er tut. Der Manager handelt vor allem bei börsenkotierten Unternehmen kurzfristiger und im Interesse der Shareholder. Der Unternehmer richtet seine Strategie langfristiger aus.»

